

Anwohner, es ist Land in Sicht



Susann Grunert über den Ausbau der Rudolf-Elle-Straße

Spätestens seit der Eröffnung des neuen Parkhauses der Waldkliniken im Frühjahr dieses Jahres sehnen die Anwohner der Rudolf-Elle-Straße deren Ausbau herbei. Denn die Zahl derer, welche die enge Straße nutzen, ist dadurch nicht geringer geworden. Und die Ausweichstellen nicht mehr.

Vor gut einem Jahr war der Ausbau als eine der größten Investitionen in 2018 angekündigt worden, damals verbunden mit der Hoffnung auf üppige Fördermittel. Davon musste sich die Stadt verabschieden, Zuschüsse für den Straßenbau wird es nicht geben.

Somit kommt in puncto Kosten ein echter Brocken auf die Kreisstadt zu, mit 1,2 Millionen Euro hatte man im aktuellen Etat für die Maßnahme kalkuliert. Wie teuer es tatsächlich wird, lässt sich erst nach Ende der Planungen sagen. Zumindest die sollen bis Ende des Jahres auf dem Tisch liegen.

Wird kommendes Jahr dann tatsächlich gebaut, wird Eisenberg für viele Monate eine Großbaustelle haben. Der ZWE steht bereit, hat 300.000 Euro in seinem Etat eingeplant, um das Leitungssystem vor Ort zu erneuern und neu verlegen zu lassen. Noch ein bisschen Geduld müssen die Anwohner also aufbringen, aber Land ist in Sicht.